

Gegründet  
1877.

Die Tagesausgabe  
oft et vierteljährlich  
im Bezirk Nagold und  
Nachbarortsviertel  
Mk. 1.95  
außerhalb Mk. 1.85.

Die Wochenausgabe  
(Schwarzwälder  
Sonntagsblatt)  
kostet vierteljährlich  
60 Pf.



Fernsprecher  
Nr. 11.

Anzeigenpreis  
bei einmaliger Ein-  
rückung 10 Pf. die  
einseitige Zeile  
oder deren Raum;  
bei Wiederholungen  
entsprechender Rabatt  
K. Name 15 Pf.  
die Textzeile.

Schwarzwälder Tageszeitung für die Oberamtsbezirke Nagold, Freudenstadt und Calw. :: Wochen-Ausgabe: „Schwarzwälder Sonntagsblatt“

Nr. 14      Ausgabe in Altensteig-Stadt.      Samstag, den 18. Januar.      Amtsblatt für Pfalzgrafenweiler.      1913.

## Präsidentenwahl in Frankreich Poincaré gewählt.



Raymond Poincaré

Paris, 17. Jan. Im zweiten Wahlgang wurde Poincaré zum Präsidenten der Republik gewählt.

Eine große Wahlkluft hat in Frankreich mit der Wahl des bisherigen Ministerpräsidenten Poincaré sein Ende gefunden. Noch nie ist die Präsidentenwahl in Frankreich mit solcher Erbitterung geführt worden, als jetzt und der Ausgang des Kampfes war ziemlich unklar.

Die Nationalversammlung im Versailler Schloß wurde gestern nachmittag um 1 Uhr eröffnet. Saal und Galerien waren bis auf das letzte Plätzchen dicht besetzt. Bei der Eröffnungsrede des Senatspräsidenten Dubost erscholl eine Stimme: „Vive le roi!“ Die Stimme wurde sofort niedergeschrien. Sodann versuchte der Bonapartist Dijon eine Kundgebung, indem er ausrief, daß der Präsident der Republik durch das Volk gewählt werden solle. Die Radikalen erhoben stürmische Protestrufe und schrien Dijon nieder. Die Abstimmung begann. Es wurden zunächst 867 gültige Stimmen abgegeben. Davon fielen auf Poincaré 429, auf Pams 327, Baillant 63, Deschanel 18, Ribot 16. Zerplittert waren 14 Stimmen. Da keiner der Kandidaten die erforderliche absolute Mehrheit erhalten hatte, war ein zweiter Wahlgang erforderlich. Bei diesem wurden 859 gültige Stimmen abgegeben. Die absolute Mehrheit betrug 430 Stimmen. Es erhielten Poincaré 483, Pams 298 und Baillant 69 Stimmen. Zerplittert waren 11 Stimmen.

Als das Ergebnis des zweiten Wahlganges verkündet wurde, wurde der Name Poincarés mit langanhaltendem Beifall im Zentrum, auf der Rechten und auf zahlreichen Banken der Linken begrüßt. Poincaré wurde unter lebhaftem Beifall zahlreicher Bänke auf 7 Jahre zum Präsidenten der Republik proklamiert. Die Session der Nationalversammlung wurde sodann geschlossen.

Paris, 17. Jan. Im Publikum wird das Ergebnis der Präsidentenwahl mit lebhafter Genugtuung aufgenommen. Vor dem St. Lazare-Bahnhof, wo Poincaré eintreffen soll, ist eine große Menschenmenge versammelt, die schon jetzt

auf den neugewählten Präsidenten stürmische Hochrufe ausbringt und ihm bei seiner Ankunft zweifellos eine begeisterte Kundgebung bereiten wird. In parlamentarischen Kreisen herrscht wohl vielfach große Genugtuung über den Abschluß der Wahl, aber auch die Besorgnis, daß der heftige Wahlkampf eine tiefgehende und nachhaltige Spaltung unter den Republikanern hervorrufen werde und daß man bezüglich der inneren Politik bewegten Zeiten entgegenstehe.

## Württembergischer Landtag.

Zweite Kammer.

Stuttgart, 17. Januar.

Beim Beginn der heutigen Sitzung der Zweiten Kammer erklärte der Kultusminister auch im Namen des Finanzministers, daß die Beantwortung der Zentrumsfrage über die Notlage der Weingärtner nach der ersten Befugung des Etats erfolgen werde.

Darauf ergriff der

Ministerpräsident Dr. v. Weizsäcker

zu einer Erklärung das Wort. Er besprach zunächst die Thronrede und betonte die Wichtigkeit der neuen Begordnung die jetzt vor jeder anderen Reform den Vortritt haben müsse. Ueber die gestern geschilderten Auswüchse des Proporzwahlrechtes sei die Regierung natürlich ebensowenig begeistert, wie schon seinerzeit über die Einführung des Proporzrechtes überhaupt, da man sich aber erst am Anfang der Praxis befinde, könne die Klinte der Gesetzgebung nicht schon wieder in die Hand genommen werden. Die Vereinfachung der Staatsverwaltung gedente der Regierung nicht zurück zu stellen. Ueber die Ausscheidung des Kirchenguts werde der neue Kultusminister Auskunft geben. Die Einführung portugiesischer Verhältnisse dabei der Regierung ebenso fern wie Portugal von Württemberg. Bei einer etwaigen Aufhebung des Jesuitengesetzes durch das Reich müsse das würt. Gesetz wieder in Kraft treten. Für eine Reichsbesitzsteuer lehne die Regierung freiwillige Gehamendienste ab. Ueber eine Wehrvorlage sei ihr keine Mitteilung zugegangen. Auch liegen keine Anzeichen über eine Aenderung der Wirtschaftspolitik des Reiches vor. Was da alles über eine veränderte Stellung der Regierung nach dem Wahlausfall geredet und geschrieben worden sei, gehöre in das Reich der Fabel, desgleichen wenn man etwa politische Schlüsse aus dem Rücktritt Bischofs ziehen wolle. Trotz der veränderten Zusammenlegung des Hauses hoffe die Regierung auch ferner einen Ausgleich der Gegensätze herbeizuführen. Sie trete deshalb den Marsch in die neue Periode mit Zuversicht an.

Den Reigen der Staatsredner setzte sodann der

Abg. Vogt-Weinsberg (B.A.) fort. Er erinnerte daran, wie wenig die Hausmann'sche Prophezeiung eingetreten sei, daß man die Fraktion des Bundes der Landwirte nächstens in einem Raden den Neckar hinunterfahren könne. Die weitere Polemik gegen die Linke zog dem Redner häufige Zurufe und Unterbrechungen zu, durch die er sich aber nicht stören ließ. Er forderte mehr Sparsamkeit in den Bauten, eine Einschränkung der überflüssigen Verhaftung, mehr Mittel für die Zentralstelle für Landwirtschaft und äußerte Bedenken gegen eine Verringerung der Straßenvörter. Das Umgeld solle abgeschafft werden, der Ertrag dürfe aber die Weingärtner nicht belasten. Redner empfahl dafür eine Besteuerung der Warenhäuser und der Konsumvereine.

Reil (Soz.) besprach den Wahlkampf und die dabei zur Anwendung gekommenen Agitationsmittel und polemisierte scharf gegen die Rechte, insbesondere gegen den Abg. Körner. Daß die Parteien der Rechten so viele Sitze einnehmen, beweise die Rückständigkeit des Volkes. Das liberale Wahlabkommen habe freilich Blasko gemacht und bei den Nationalliberalen sei Hopfen und Malz verloren. Ein Hund, den man zum Jagen tragen müsse, jage keinen Hasen. Die Behauptung von dem Zug nach rechts sei falsch; jeder 3. Wähler stehe hinter der Sozialdemokratie, aber die Einteilung der Wahlbezirke sei ungerecht und die Zahl der Kandidaten beim Proporz viel zu klein, weshalb alle Mitglieder des Hauses durch den Proporz gewählt werden sollten. Die Regierung habe dem schwarz-blauen Präsidium eine Verbeugung gemacht, indem sie Bischof zur Ruhe setzte. Dieser sei jetzt verurteilt, dem anderen Hause anzugehören (Rüge des Präsidenten.) Die Thronrede sei von behutsamer Aengstlichkeit erfüllt, ohne Saft und Kraft, ohne Klarheit und Entschlossenheit. Die Abschaffung des Umgelds müsse ohne Warenhaus- und Konsumvereinssteuer erfolgen können. Redner polemisierte sodann gegen die angebliche neue Wehrvorlage und verlangte eine Einschränkung des Wehrbüßens das den Frieden gefährde.

Diese Äußerungen riefen nochmal den Ministerpräsidenten Dr. v. Weizsäcker auf den Plan, der zunächst bemerkte, alle Redner hätten bis jetzt die Thronrede mit einem Parteiprogramm verwechselt, dann aber die heutige Sitzung nicht zu Ende gehen lassen wollte, ohne festzustellen, daß der Abg. Reil den Anschein erwecke, als ob das Wehrbüßen von Berlin aus ginge, dafür habe er nicht den mindesten Beweis erbracht. Die Belastung auf den Kopf der Bevölkerung sei bei unseren westlichen Nachbarn für Heer und Marine erheblich höher als bei uns. Der Ministerpräsident stellte es unter dem Beifall der Rechten dem Hause anheim, ob die in dem gegenwärtigen Augenblick von dem Abg. Reil gegen das eigene Land gerichtete Beschuldigung gerechtfertigt sei.

Alsdann wurde die Weiterberatung von dreiviertel 7 Uhr auf morgen vormittag 9 Uhr vertagt.

## Landesnachrichten.

Altensteig, 18. Januar 1913.

Die Fremdenlegion in Lichtbildern. Herr Chr. Müller aus Stuttgart, der auch wie viele Württemberger in jugendlicher Unerfahrenheit zur Fremdenlegion angeworben wurde, wird am Montag hier über seine 5jährige Dienstzeit in Algier, Marokko und Tunis im Saal zum „grünen Baum“ einen Vortrag mit Lichtbildern halten. Der Vortragende, der durch sein Buch „5 Jahre Fremdenlegionär“ in den weiteren Kreisen bekannt ist, will jedermann einen Einblick geben in die trostlosen Einrichtungen der Legion denen schon tausende Deutsche zum Opfer gefallen sind. An Hand von zahlreicher Lichtbilder wird Herr Müller den Zuhörern das Leben und Treiben der Legionäre in der Kaserne, auf dem Marsch, bei der Arbeit und im Gefecht vorführen. Dieser Vortrag ist zweifellos von großem Interesse. (Siehe auch Inserat.)

Calw, 17. Jan. Eine wichtige Entscheidung haben gestern die bürgerlichen Kollegien getroffen. Nachdem die Gemeinde Hirsau im Anschluß an die Erstellung eines Kurparls den Bilsenweg bis zur Markungsgrenze gegen Calw erbreitert und fortgeführt hat, wird nun die Stadt ebenfalls den Hirsauer Weg von der Gasfabrik an bis zum Alzenbach mit einem Aufwand von 23000 Mark korrigieren. Damit wird von Calw aus ein prächtiger 4 Meter breiter Fußweg nach Hirsau durch das Dieffental bis zu den Kuranlagen geführt. Dieser Beschluß der Kollegien ist allen Einwohnern der beiden Gemeinden und den vielen Kurgästen deshalb sehr erwünscht, weil im Sommer die Landstraße nach Hirsau von Automobilen in Staub eingehüllt ist und von Spaziergängern nicht begangen werden kann. Die Korrektur wird sofort in Angriff genommen und im Laufe des Sommers vollendet werden.



Calw, 17. Jan. (Wehrverein.) Gestern wurde hier eine Ortsgruppe des Deutschen Wehrvereins gegründet. Vorstand ist Sägewerksbesitzer Wagner von Ernstmühl.

Herrnberg, 17. Jan. (Wilderer.) Unter dem Verdacht, gewildert zu haben, ist ein Bürger von Unterjesingen verhaftet und aus hiesige Amtsgericht eingeliefert worden.

Dorb, 17. Jan. Ein schweres Unglück wurde hier noch im letzten Augenblick abgewendet. Am Hochwasserdamm bei der Redarbrücke vergnügten sich einige Kinder mit Schlittensfahrten den ziemlich hohen und steilen Gang hinab. Einer der Schlitten, auf dem ein kleines Mädchen saß, kam so stark in Schuß, daß er über die nicht sehr breite Wiese hinüberstieß und das Kind in den Redar geschleudert wurde. Zum Glück bemerkte ein Vorübergehender den Vorgang und entriß das zu Tode erschrockene Mädchen dem nassen und kalten Element.

Tuttlingen, 17. Jan. (Des Autos Winterfreuden.) Der sonst freundlich begrüßte Schneefall ist für die Autoverbindung Stodach-Tuttlingen verhängnisvoll geworden. Seit gestern lauft das Auto nicht mehr und der Betrieb ist auf unbestimmte Zeit eingestellt, da das Auto sich im Schnee eingrub und jeder Weiterfahrt trotzte. Die Autogesellschaft wird nun mittels Schlittensfuhrwerk notwendige Passagierfahrten ausführen. Auch die Beförderung der Post ist geregelt.

Schwenningen, 17. Jan. Im Hause des Reggers Ernst Jand in der Sturmbühlstraße brach Feuer aus. Kinder, die im Schlafzimmer der Wohnung mit Streichhölzern spielten, verursachten den Brand. Das Feuer wurde von Nachbarn sofort bemerkt und konnte gelöscht werden, noch bevor die Wackerlinie, die man inzwischen alarmiert hatte, in Tätigkeit treten mußte.

Frommern, O.A. Balingen, 17. Jan. (Schweres Rodelunglück.) 12 junge Leute machten sich das Vergnügen, mit einem sogenannten Mißschlitten die Straße vom Bahnhof in den Ort herunterzufahren. Um einem Radfahrer auszuweichen, mußte der Schlitten zu weit ausbiegen und fuhr mit voller Wucht an eine Mauer. Der Lenker, ein 18jähriger Bursche, lag längere Zeit bewußtlos und ein junges Mädchen mußte schwer verletzt mit zweimal gebrochenem Unterschenkel und schwerer Wunde vom Platze getragen werden. Die anderen Teilnehmer hatten teils leichte Verletzungen, teils kamen sie mit dem Schrecken davon.

Stuttgart, 17. Jan. Die Metzger haben den Preis für Kalbfleisch nunmehr auf 1,10 M. für das Pfund festgesetzt, ein Preis, dessen sich die ältesten Leute nicht erinnern können. Die übrigen Fleischpreise erfahren keine Veränderung.

Neuchâtel, 17. Jan. Der 16 Jahre alte Mechanikerlehrling Karl Klein, Sohn des Maschinenisten Julius Klein, welcher letzterer bei der Firma C. F. Koser, Lederfabrik hier, in Arbeit steht, wurde gestern abend von seinem Vater beauftragt, in einem der Fabrikbauten den Elektromotor abzustellen. Auf dem Rückweg stürzte der junge Mann in der Dunkelheit in eine der zahlreichen Gerbergruben. Nach längerem Suchen wurde der Vermisste etwa um 9 Uhr in der 2,80 Meter tiefen und vollständig gefüllten Grube ertrunken aufgefunden. Die Wiederbelebungsversuche waren erfolglos.

Redarstulm, 17. Jan. (Deserteur.) Vor einigen Tagen hatte sich der Wilhelm Huber von Oberjesingen von seinem Truppenteil, Infanterieregiment Nr. 121 in Ludwigsburg ohne Urlaub entfernt. Er wandte sich auf seiner Flucht dem Unterlande zu, um hier in einem Weinberghäuschen Unterschlupf zu suchen. Er verriegelte das Häuschen von innen und machte mit den Rebpfählen ein warmes Plätzchen. Als ein Arbeiter Vogelstut in den Weinberg brachte, und das Häuschen verschlossen fand, brach er den Boden auf, um dann den Ausreißer der Gendarmerie zuzuführen. Halb erkarrt und völlig ausgehungert wurde er in Gewahrsam genommen.

Waiblingen, 17. Jan. (Der Fremdenlegion entronnen.) Den Bemühungen des hiesigen Bezirksvorstandes ist es gelungen, den 17-jährigen Malerlehrling Albert Riebel von Winnenben, der im August durchging und Werbem zur Fremdenlegion in Belfort in die Hände fiel, wieder frei zu bringen, so daß er dieser Tage zu seinen Eltern zurückkehren konnte. Er war bereits beim 1. Regiment der Fremdenlegion vier Tage lang aktiv, als er mit mehreren Kameraden desertierte. Wieder aufgegriffen, erhielt er acht Monate Gefängnis, die am 1. Dezember verbüßt waren. Es war dem Oberamt nur dadurch möglich ihn freizubekommen, weil er erst 17 Jahre alt ist und deshalb noch nicht mündig war.

Unterboihingen, 17. Jan. (Ein Verbrechen.) Sechs Burschen aus Wendlingen haben den hiesigen Polizeidiener überfallen und bewußtlos geschlagen. Dann verschleppten sie ihn auf das Bahngleis, weil sie ihn tot hielten und anscheinend die Absicht hatten, eine andere Todesursache durch Ueberfahrenlassen von einem Zuge vorzu-

rufen. Zum Glück wurde der Polizeidiener Geiger aber von dem Stationspersonal rechtzeitig entdeckt. Er liegt so schwer krank darnieder, daß wenig Hoffnung auf die Erhaltung seines Lebens besteht. Die sechs Burschen sitzen bereits hinter Schloß und Riegel.

Ulm, 17. Jan. Die Frauensperson, die sich in Neu-Ulm in der Wohnung eines Leutnants vergiftet hat, ist die 28 Jahre alte Cafee-Kellnerin Paula Wurst von hier, die zuletzt ein Verhältnis mit dem Leutnant hatte. Da dieser sich verlobte, war er genötigt, das Verhältnis abzubrechen und er stellte an die Wurst mehrmals das Ansinnen, seine Wohnung zu verlassen. Das scheint das Mädchen so alteriert zu haben, daß es nach einem mißlungenen Versuch, sich die Pulsader zu öffnen, während der Abwesenheit des Leutnants beim Dienst sich in seiner Wohnung vergiftete.

Aulendorf, 17. Jan. (Großfeuer.) Gestern abend 9 Uhr stand plötzlich das große Haushaltungsschulgebäude, das von barmherzigen Schwestern geleitet wird, in hellen Flammen. Das Feuer griff so schnell um sich, daß die Jöglinge, die bereits zur Ruhe gegangen waren, nur notdürftig bekleidet, sich auf die Straße flüchten konnten. Das Gebäude brannte vollständig nieder. Die Nebengebäude waren in großer Gefahr. Von dem Mobiliar konnte fast nichts gerettet werden. Der Schaden ist groß. Die Brandursache ist noch nicht bekannt. Der Brand war im Dachstuhl ausgebrochen. Die Schule beherbergte 30 weibl. Personen. Die Schwestern und 17 der Jöglinge fanden heute nacht gastfreundliche Aufnahme im Schloß des Grafen Königsegg. Die übrigen Jöglinge wurden in Priethausen verteilt. Sie dürften heute sämtlich in ihre Heimat entlassen werden, da ein Haus zur interimistischen Fortsetzung der Schule und Unterbringung der Jöglinge nicht vorhanden ist.

## Deutsches Reich.

Berlin, 17. Jan. Aus Samoa ist nach einer telegraphischen Meldung des kaiserlichen Gouvernements der Händler Lehner ermordet worden. Es liegt Raubmord vor. Die Ermittlungen waren bis jetzt ergebnislos.

Leipzig, 17. Jan. Der „Völkischen Zeitung“ zufolge hat Graf Zeppelin zum Bau des Leipziger Luftschiffhafens 5000 M. gestiftet.

## Ausland.

### Schredensfahrt im Sturm.

London, 16. Jan. Eine ereignisreiche Reise hat der Dampfer der englischen Schiffahrtsgesellschaft Furness Line „Snowden Rang“ hinter sich, der gestern in den Hafen von Queenstown geschleppt wurde, nachdem er 55 Tage von Philadelphia unterwegs gewesen war. Ein Offizier erzählt über die Fahrt: 44 Tage lang hat der Kapitän seine Kabine nicht gesehen, und ohne dieses heroische Beispiel wäre das Schiff sicher verloren gewesen. Infolge der schweren Stürme, die das Schiff zu bestehen hatte, brach das Steueruder, und alle Anstrengungen, es wieder zu sichern, waren erfolglos. Hilflos trieb es vor dem Sturm einher. Schließlich stieß das Schiff auf den deutschen Dampfer „Westerland“, der es zwar nicht ins Schlepptau nehmen konnte, aber die Mannschaft an Bord nehmen wollte. Das Angebot wurde abgelehnt. Am 24. Dezember wurden die Kohlen knapp, und zur Feuerung wurde Weizen benutzt, um Kohlen zu sparen. Am Neujahrstage lichte man den Dampfer „Weshman“, der das Wrack ein Stück schleppete. Das Tau mußte aber schließlich zerhackt werden, da es sich mit der Schraube verwickelt hatte. Am 9. Januar zerbrach das Dampfrohr der Maschine und die Maschinenisten arbeiteten unter Gefahr ihres Lebens, um den Schaden zu reparieren. Am 12. Januar wurde das Schiff von dem Dampfer „Salome“ unterstützt. Als es auf der Höhe von Daunt's Rocks an der irischen Küste war, wurde das Wetter so schwer, daß man die „Salome“ wieder verlor. In einer weiteren schweren Nacht, in der das Schiff beinahe auf die Klippen geworfen worden wäre, kam es mit Hilfe eines Schleppers in Queenstown an.

### Strandung eines Dampfers.

Aus Madrid wird gemeldet: Einem Funkenspruch zufolge ist der englische Dampfer „Veronese“, der am Donnerstag morgen mit 130 Passagieren Vigo verlassen hat, bei Leixoes gescheitert. Der aus Argentinien in Vigo eingetroffene Dampfer „Hollandia“ berichtet, daß er von morgens bis mittags in der nächsten Nähe des „Veronese“ geblieben sei, jedoch wegen des überaus heftigen Seeganges dem Schiff keine Hilfe habe bringen können.

Opotio, 17. Jan. Ein Rettungstau, das zwischen dem Dampfer „Veronese“ und dem Lande die Verbindung aufrecht erhielt, ist heute früh gerissen, doch konnten im Laufe der Nacht 33 Personen, meist Frauen und Kinder, gerettet werden. Gegenwärtig arbeitet man an der Herstellung einer neuen Verbindung. Mehrere Personen sollen tod bzw. verletzt sein.

## Der Balkankrieg.

### Die serbischen Kriegsverluste.

Belgrad, 17. Jan. Die Zahl der seit dem Ausbruch des Krieges verwundeten serbischen Soldaten beträgt 11 000. Hierbei ist die Zahl der in den Spitälern der eroberten Gebiete untergebrachten Verwundeten und Kranken nicht mit eingerechnet. Die Anzahl der Kranken war bis zum Waffenstillstand äußerst gering, erhöhte sich aber infolge von Erkältungen und Infektionen. Die Liste der gefallenen und infolge Krankheit gestorbenen ist noch nicht bekannt.

### Vorsichtsmaßnahmen gegen die türkischen Kriegsschiffe.

Athen, 17. Jan. Von heute an ist die Einfahrt in den Hafen von Piräus und die Fahrt aus demselben nur zwischen 7 Uhr und abends 5 Uhr und nur unter Hinzuziehung eines Lotsen wegen der Minengefahr gestattet.

### Die Kollektivnote überreicht.

Konstantinopel, 17. Jan. Die Botschafter haben heute in corpore dem Minister des Aeußern die Kollektivnote überreicht.

Konstantinopel, 17. Jan. Der Minister des Aeußern nahm die Note der Mächte stillschweigend entgegen. Seine Antwort wird schriftlich erfolgen.

### Finanzieller Wochenrückblick.

Die Tendenz der deutschen Börsenplätze während der letzten Berichtswoche ist als reserviert zu bezeichnen. Ausschlaggebend davon war die politische Lage insofern, als die Hoffnungen auf einen endlichen Friedensschluß in London wieder herabgestimmt wurden und neuen Besorgnissen wegen einer Wiederaufnahme der Feindseligkeiten und wegen einer Einbeziehung Rumäniens in den Krieg Platz machten, was eine verheerende Gefahr für eine europäische Verwicklung bedeuten würde. Unter diesen Voraussetzungen haben sich auch die Verhältnisse des Geldmarktes wieder vertieft und ihrerseits zu einer Verringerung des Börsenverkehrs sowie zu einer verstärkten Verkaufslust beigetragen. Dazu kam die Repatriation, die in New-York infolge des Vorgehens in Trust- und Eisenbahngesellschaften entstanden ist und sich allmählich auch auf die europäischen Effektenmärkte überträgt. Am Mittwoch trat allerdings noch eine Erholung ein, da für Montanwerte, namentlich Kohlenaktien, wieder mehr Interesse aufkam und auch Schiffsfaktispapiere neuerdings Aufnahme fanden. Aber die an den Tagen zuvor eingetretenen Kursrückgänge waren in Berlin und Frankfurt schon deswegen nicht mehr ganz einzuholen, weil die Lustlosigkeit in Wien noch zunahm, wo neuerdings die Kriegsfurcht wieder überhand nimmt. Die Kurse haben deshalb, mit dem Stande vor 8 Tagen verglichen, fast durchweg Einbußen erfahren. Nachstehend die wichtigsten Veränderungen: Deutsche Bank minus 0,10, Diskonto min. 0,25, Darmstädter min. 0,30, Nationalbank min. 0,40, Handelsantelle min. 0,60, Dresdener Bank min. 0,70, Hamburg Paket min. 2,50, Lloyd min. 2,75, Kanada min. 6, Lombarden min. 0,10, Rombach min. 0,30, Phönix min. 0,50, Gelsenkirchen min. 0,95, Deutsch Luv min. 1, Bochum min. 1,10, Rhein Stahl min. 3,25, Sarpen pl. 4,30, Köln Rortweil min. 4,55, Deutsche Wassen min. 1,50, Dynamit Trust min. 0,40, Daimler min. 3,85, A. G. G. min. 2, Siemens und Halke min. 15, Wulle plus 0,50.

Verantwortlicher Redakteur: Ludwig Paul.

Druck und Verlag der B. Kieker'schen Buchdruckerei in Altensteig.

Haben Sie Ihre Wiese schon gedüngt? Je zeitiger die Düngung ausgeführt wird, um so sicherer wird die Wirkung bei der Heu- und Grummeternte zu spüren sein. Man bemesse die Thomasmehlgabe um so stärker, je schwerer der zu düngende Boden ist und je größerer Futterertrag man verlangt — d. h. wenigstens 500—700 kg. pro ha. — Dünger sparen ist nicht schlau, manchmal gar direkt verkehrt. Darum streu — sei nicht genau — Thomasmehl, wie sich's gehört. \*)

\*) Thomaskalender 1918. Verlag für Bodenkultur, Berlin.

**Dr. Thompson's Seifenpulver**

führt den Schwan als Schutzmarke

well es die Wäsche schwanenweiß macht!

Zum Ersatz der Rasenbleiche nimmt man das garantiert unschädliche Bleichmittel „Seifix“ bleicht selbsttätig!

# Fahrnis-Versteigerung.

Im Konkurs über den Nachlaß der **Anna Veronika Hartmann** geb. Schlicht, Holzauerdehfrau in Michelberg, bringe ich am **Freitag, den 24. Januar 1913,** von nachmittags halb 2 Uhr an,

folgende Gegenstände:

- 2 Kühe, 1 Kalb, 10 Hühner mit Hahn, 3 Leiterwagen, 1 Handkarren, 1 Schubkarren, 1 Pflug, 2 Kuhgeschirre, 1 Futterschneidmaschine, 1 Puhmühle, Vorräte an Heu, Kartoffeln, Holz, 500 St. Salzriegel, einiges Feld- und Handgeschirr,

gegen Barzahlung in der seitherigen Wohnung der Verstorbenen im öffentlichen Auktionslokal zum Verkauf.

Liebhaber sind eingeladen.

Termin, den 14. Januar 1913.

**Konkursverwalter:**  
Bezirksnotar **Franz.**

## Untertalheim

Ob. Nagold, Bahnstation Gündringen.

# Für Landwirte oder Gewerbetreibende!

Das Gipswerk **Untertalheim**, welches seit Jahrzehnten in kleinem Umfange betrieben wurde, ist dem Verkauf ausgesetzt. Die bis jetzt wissenschaftlich festgestellte Mindestabbaufähigkeit beträgt 120 000 cbm. Kaufpreis ca. 25 bis 30 000 Mark.

Anzahlung ca. 10 000 Mark, Rest durch Hypothekenübernahme. Elektrische Kraft ist vorhanden. Gelegenheit zum gleichzeitigen Miterwerb eines Wohn- und Dekonomiegebäudes und von 5 ha Feldgrundstücken oder mehr ist gegeben.

Der Betrieb des Gipswerkes wird am rentabelsten in Verbindung mit Landwirtschaft und in nur solchem Umfange zu führen sein, daß nur der Bau- und Felder-Gips-Bedarf der näheren, konkurrenzlosen Umgebung und nicht als zuferner Industriepflanze (Calw, Pforzheim) gewonnen wird. Einen solchen gemischten Betrieb hat ein früherer Besitzer des Gipswerkes (ein Nichtfachmann, gelernter Schreiner) über 20 Jahre geführt und damit ein ansehnliches Vermögen erworben.

Die Versteigerung des Gipswerkes, des Wohnhauses und der Felder erfolgt am

**Montag, den 3. Februar ds. Js.**  
nachmittags 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr

auf dem Rathause in Untertalheim.

Anfragen wollen gerichtet werden an den Konkursverwalter,

stv. Bezirksnotar **Häfele** in Haiterbach,  
Ob. Nagold.

## Waldborf.

# Stangen-Verkauf.

Am **Donnerstag, den 23. Januar 1913** kommen von nachmittags 1 Uhr an auf dem hiesigen Rathaus aus dem Gemeindevwald Langenacker an der alten Poststraße zum Verkauf:

- 289 Stück starke Baustangen über 15 Mtr. lang
- 173 " Baustangen von 13/15 " "
- 40 " Baustangen " 11/13 " "
- 20 " Hagstangen über 13 Mtr. lang
- 20 " " von 11/13 " "
- 8 " eichene Wagnerstangen

Durchweg rottanne, Abfuhr ist günstig. — Liebhaber sind eingeladen.

**Gemeinderat.**

# Pension

empfohlen für Schüler höherer Lehranstalten. Nachhilfe in sprachlichen und mathematischen Fächern. Gute Verpflegung. Schöne, sonnige Wohnung.

Stuttgart, Augustenstr. 54 (ab Mitte März Augustenstr. 18.)

Reallehrer **Vollmer.**

# Emailliretter

(patentamtlich deponiert)

**(Universalkitt)**

Neu! Neu! Neu!

Das beste Mittel zum Reparieren von durchlöcherter oder durchgebranntem Emailgeschirr, Waschkesseln usw., sowie Glas-, Marmor-, Porzellan- u. Steingegenständen usw. usw.

Zu haben bei:

**Jak. Wurster**  
Altensteig.

# Landwirte!!



Kauft transportable Hausöfen und Fleischränder nur bei der ersten und größten Spezialfabrik Deutschlands **Anton Weber, Ellingen i. Baden**, deren Fabrikate als die besten und billigsten bekannt sind. Neueste Preisliste gratis. Viele Zeugnisse über 10-jährigen Gebrauch. Ueber 40 000 Stück geliefert.

# WYBERT-TABLETTEN

Allen Personen, die ihre Stimmorgane anstrengen müssen, gewähren **Wybert-Tabletten** sichersten Schutz vor Ermüdung der Stimme. Sie sind bei Erkältung ihrer lösenden Eigenschaften wegen geschätzt. Tausende bezeugen die einzigartige Wirkung derselben. Vorrätig in allen Apotheken à M. 1.—

# Millionen

gebrauchte gegen

# Husten

Halsentzündung, Katarrh, Verschleimung, Krampf- und Reizhusten

# Kaiser-Brust-Caramellen

mit den „3 Tannen“

6100 not. bez. Zu nicht von Ärzten und Privaten verbürgten den sicheren Erfolg.

Neueste heilmittelartige u. wohlgeschmeckende Bonbons Paket 25 Pfg., Dose 50 Pfg. zu haben bei:  
Fr. Fialg in Altensteig, G. F. Geinzel in Pfalzgrafenweiler, Chr. Waidlinger, J. Löwen in Haiterbach, J. Kalltenbach in Egenhausen.

# Vornehm

wirkt ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendliches Aussehen, weiche, samtene, weiche Haut und ein schöner Teint. Alles dies erzeugt die allein echte

**Siedensperd-Vollmilch-Seife**  
St. 60 Pfg., ferner macht der **Dada-Cream**

rote und rissige Haut in einer Nacht weiß und samtweich. Tube 60 Pfg. bei: Apoth. Schiller, Johs. Kalltenbach.

Gaugenwald, den 18. Januar 1913.

# Codes-Anzeige.



Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß mein lieber Gatte, unser Bruder, Schwager und Onkel

# Jakob Dürr

Gemeinderat

gestern vormittag 1/2 12 Uhr nach langem, schwerem Leiden im Alter von 83 Jahren entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten:

**die trauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet am Sonntag mittag 1/2 1 Uhr statt.

Quersbach.

# Dankagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die wir bei dem Hinscheiden unserer I. Gattin, Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

# Agathe Kalmbach

geb. Theurer

erfahren durften, sprechen wir auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank aus.

**die trauernden Hinterbliebenen.**



Man achte beim Tee-Einkauf auf die neben abgebildete elegante Packung und auf den Namen

# Marco Polo Tee!

Name und Packung bürgen für unübertroffen preiswürdige Qualitäten!

Drei Geschmacksrichtungen:  
mild, mittelstark, sehr kräftig.

Ein Versuch lohnt sich!

Gegen Entlieferung leerer Kartons (1/2 oder 1/4 Pfund) prächtige Reklame-Siegelmarken gratis!

Die Importeure:  
**FRANZ KATHREINERS NACHFOLGER, G. m. b. H., MÜNCHEN a.**

Wiederlage bei den Firmen Schiller & Th. Schiller, Wipolthaler.

Alle Waffen sind staatlich geprüft.



Reichh. Hauptkatalog Nr. 3 umsonst und postfrei.

- Doppellinten, Kal. 16 v. 22,25 Mk. an
- Gartenbüchslinten " 16,00 " "
- Drillinge Kal. 16 9,3 " 89,00 " "
- Scheibenbüchsen " 34,50 " "
- Gartenschings " 4,80 " "
- Luftgewehre " 3,20 " "
- Revolver, 6-schüssig " 3,00 " "
- Pistolen " 1,00 " "

bis zu den feinsten Ausführungen.

**Deutsche Waffenfabrik, Georg Knaak, Berlin S. W. 48.**

Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein a G Stuttgart

# Haftpflicht-Unfall-Lebens-Versicherung

Kapitalanlage 1912: 90 MILL. Mark  
Jahresprämie 1912: 25 MILL. Mark  
= 270 000 Forderungen.

Pro spekten Ankaufkostenfrei

**Chr. Burghard jr., Kaufmann, Altensteig; G. Schneider, Baumaterialien-geschäft, Altensteig.**

Altensteig.

# Bäder-Lehrlings-Gesuch.

Ein ordentliche Junge findet gute Stelle in Bäckerei und Konditorei bei **Georg Dreyel.**

Fünfbromm.

Ein zuverlässiger

# Knecht

kann sofort oder in 14 Tagen eintreten bei

**M. Kalmbach.**



**Wörnersberg-Garrweiler.**

## Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns,  
Verwandte, Freunde und Bekannte auf  
**Dienstag, den 21. Januar d. J.**  
in das Gasthaus zum „Birch“ in Garrweiler  
freundlichst einzuladen.

<p><b>Gottfried Kalmbach</b> Sohn des † Karl Kalmbach, Ortsbesitzer in Wörnersberg.</p>	<p><b>Magdalene Seeger</b> Tochter des Andreas Seeger, Bauer in Garrweiler.</p>
---	---

Kirchgang um 1/2 12 Uhr Grömbach.  
Besondere Einladungen finden nicht statt.

## Hochzeitsarten

in billigster und feinsten  
Ausführung liefert die

**W. Rieker'sche Buchdruckerei**  
— P. Lauf, Altensteig. —

**Pfalzgrafenweiler.**

## Geschäftseröffnung und Empfehlung.

Einer geehrten Einwohnerschaft von hier und Um-  
gebung zur gefälligen Kenntnissnahme, daß ich das  
frühere **Heiber'sche** Anwesen käuflich erworben habe  
und mit dem heutigen Tage das Geschäft in  
**Ellen-, Kurz- und Spezereiwaren**  
wieder eröffnen werde. Es wird mein eifriges Be-  
streben sein, meine werthe Kundschaft reell und billig  
zu bedienen.

Hochachtungsvoll  
**Marie Döttling**  
Tochter des Jakob Döttling, Wagner.

## Bieh-Verkauf.

**Montag, den 20. Januar**  
von vormittags 1/2 10 Uhr ab  
haben wir einen großen Transport erstklassige  
**schöne Milchfühe,**  
**trächtige Kalbinnen**



in unserer jetzigen Stallung im Gasthaus z. „Traube“ in Altensteig  
zum Verkauf, wozu Liebhaber freundlichst einladen

**Rubin u. Max Zürndorfer**  
aus Reginen.

**Schernbach.**  
Ziela 50 Zentner schöne  
**Speise- und  
Futter-Kartoffel**  
hat zu verkaufen  
**Hugo Böcking.**

**Serrenalb.**  
Für möglichst sofort sucht ein  
**Wirtschaftsmädchen**  
ein einfaches, bürgerliches, das schon  
in Stellung war. Ferner wird aufs  
Freihjahr ein  
**Kochlehnmädchen**  
ohne gegenseitige Vergütung ange-  
nommen.  
**Hotel Bellevue.**

**Esgibt** kein  
besseres  
Hausmittel  
gegen  
jeden  
**Husten**  
Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung  
Influenza od. Krampfhusten etc. als  
**Carl Nill's** allein echte  
Spizwegerecht  
**Brustbonbons**  
Nur echt in Paleten à 10 u. 20 Stk  
mit dem Namen **Carl Nill** zu  
haben in Altensteig bei: F.  
Bähler jr., Gohansen; L. H.  
Nall; Simmersfeld; J. H.  
Braun, Ernst Schach.

**Sparsame Frauen**  
stricken mit **Sternwolle**  
deren Echtheit garantiert dieser  
**Stern von Bahrenfeld**  
FABRIK MARKE  
auf jedem Etikett und Umband  
und die Aufschrift Fabrikat der  
Sternwollspinnerei Altona-Bahrenfeld

**Neueit  
Matadorstern**  
Aus reiner Wolle hergestellt  
nicht einlaufend — nicht filzend  
Das Beste gegen Schweißfüß  
4 Qualitäten  
Auf Wunsch Nachweis von Bezugsquellen

Junger Mann kann sich zum  
**Chauffeur**  
ausbilden. Beruf gleich. Eintritt  
sofort oder später.  
**Automobilhaus Otter**  
Offenburg i. Baden.

**Kirchliche Nachrichten.**  
Sonntag Septuagesimä 19. Jan.  
Ev. Gottesdienst 1/2 10 Uhr.  
Kinder Gottesdienst in den Schulen  
ein. 2 Uhr Christenlehre mit den  
Töchtern. 3 Uhr Bibelstunde im  
Saal. Die Mittwochbibelstunde  
fällt wegen eines Vortrags aus.

**Altensteig.**  
**Erklärung.**  
Da an uns immer wieder die Frage gerichtet wird, ob es wahr  
sei, daß kein hiesiger Volksschullehrer nach Wegzug des Hauptl. Bähler  
den Organisten- und Kantorendienst übernehmen wollte, sehen wir uns  
genötigt, öffentlich zu erklären, daß von Seiten des Kirchengemeinderats bei  
uns wegen Übernahme dieses Dienstes gar nicht angefragt wurde;  
es kann deshalb auch nicht von Ablehnung unsererseits geredet werden.  
**Die hiesigen Volksschullehrer.**

**Lichtbildervorträge**  
über die französische  
Fremdenlegion  
— von Chr. Müller —  
finden am Montag im Grünenbaum-  
saal statt.  
Anfang für Erwachsene abends  
8 Uhr, Eintritt nur 30 Pfg.; Anfang für  
Schüler um 5 Uhr, Eintritt nur 10 Pfg.  
Der Vortrag ist für Jedermann interessant,  
verläßt niemand den Besuch.



**MESSMER'S**  
AUSGEWÄHLTE FEINE  
**THEE-**  
SORTEN  
100g Pakete 055 Mk - 140 Mk  
Verkaufs-Niederlage bei:  
**Christian Burghard jr., Altensteig.**



**Altensteig.**  
Es ist wieder eine größere Partie  
**Bruch-Maccaroni**  
bester Sorte, eingetroffen und empfehle ich  
die 50 Pfund-Reste zu Mark 14.—  
25 7.50  
loose gewogen 1 Pfund 32 Pfennig  
**C. W. Lutz Nachfolger**  
Fritz Bähler jr.

**Karl Kern, Schlosserei, Pfalzgrafenweiler**  
empfiehlt  
**Nähmaschinen**  
sowie sämtliche Zubehörteile hier  
**Solide Bedienung. :: Billige Preise.**

**Grosse  
Geld-Lotterie**  
des Museums  
für Völker- und Länderkunde  
(Linden-Museum) Stuttgart  
Ziehung samst. 1. u. 3. Febr. 1913  
607 Geldgewinne

<b>120000</b>	1. Hauptgewinn Mk.
<b>50000</b>	2. Hauptgewinn Mk.
<b>20000</b>	109 Gewinne Mk.
<b>14000</b>	900 Gewinne Mk.
<b>11000</b>	5000 Gewinne Mk.
<b>25000</b>	Original-3 M. 5 Lose 14 M. Lose 3 M. 10 Lose 28 M. Porto und Liste 30 Pfg. Es werden durch die Verlosung und Generalschick 10 <b>J. Schweickert, Stuttgart</b> Marktplatz 6

In Altensteig bei: W. Stieler'sche Buchhandlung,  
in Pfalzgrafenweiler: F. Heiser's Buchh.

**Altensteig.**  
**Herrenanzüge**  
**Burschen „**  
**Knaben „**  
gestrickte u. aus Stoff  
**blaue Arbeiteranzüge**  
**Arbeitskosen**  
**Lodenjoppen**  
**Hosenträger**  
**Normalhemden**  
**Farbige Hemden**  
**Kragen, Brüste**  
**Manschetten**  
**Cravatten**  
schwarz u. farbig  
empfiehlt billigst  
**Fritz Witzmann**  
Tuch- u. Kleiderhandlung.

